



Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

Nussbaumen, 19. April 2023 / bl

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2021/21

Postulat der SP-Fraktion betreffend Prüfung einer fahrplanmässigen Hertenstein-Busverbindung

Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2011 führte die Gemeinde einen Versuchsbetrieb mit einem Ortsbus durch. Bereits nach 6 Monaten war die dafür reservierten Mittel in der Höhe von CHF 75'000 aufgebraucht und der Versuch musste eingestellt werden. Die durchschnittliche Fahrgastfrequenz betrug 0.7 Personen.

Im Jahr 2015 wurde gestützt auf eine Petition aus Freienwil eine Busverbindung zwischen der Haltestelle Markthof in Nussbaumen und Freienwil geprüft. Die Gemeinde hätte eine dreijährige Pilotphase finanzieren müssen. Der Kanton hätte sich nicht daran beteiligt.

Die Verhältnisse haben sich seit 2015 nicht wesentlich verändert, weshalb der Gemeinderat aktuell von der Lancierung eines selbstfinanzierten Buses von Nussbaumen auf den Hertenstein absehen möchte.

Weil im Rahmen des Gesamtverkehrskonzeptes Raum Baden und Umgebung jedoch von Tangenzialverbindungen um Baden herum die Rede ist, wird der Gemeinderat dieses Thema nicht aus den Augen lassen.

Antrag

Das Postulat sei nach Kenntnisnahme des vorliegenden Berichts als erledigt von der Kontrolle abzuschreiben.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Idee einer Busanbindung des Ortsteils Hertenstein ist nicht neu. Im Laufe der letzten 12 Jahre wurden zwei entsprechende Versuche bzw. Abklärungen getroffen.

1. Versuchsbetrieb eines Ortsbusses im Jahr 2011

An seiner Sitzung vom 26. August 2010 genehmigte der Einwohnerrat einen Rahmenkredit in der Höhe von CHF 75'000 für den Versuchsbetrieb eines Ortsbusses. Dieser nahm am 1. März 2011 den Betrieb auf. Bereits Ende August 2011 musste der Gemeinderat den Versuch wieder abbrechen. Es zeigte sich, dass die Nachfrage zu gering war. Auch nach einer Frequenzerhöhung mit gleichzeitiger Senkung der Fahrpreise konnte keine wesentliche Verbesserung erzielt werden. Die Durchschnittliche Auslastung pro Fahrt betrug 0.7 Fahrgäste. Vom Markthof aus wurden drei Routen betrieben: eine führte über Kirchdorf nach Tromsberg und ins Gäsliacker, eine durch Nussbaumen zum Schwimmbad und eine durch das Häfelerquartier auf den Hertenstein. Die beste Auslastung erzielte die Route nach Kirchdorf. Eine Verlängerung der Versuchsphase wäre überdies nur mit einem neuen Kreditantrag an den Einwohnerrat möglich gewesen, denn die Jahreskosten hätten rund CHF 190'000 betragen.

Beilage Nr. 1 Auszug aus dem Rechenschaftsbericht 2011, S. 42

2. Petition für eine Busverbindung zwischen Bushaltestelle Markthof und Freienwil im Jahr 2014

Im Jahr 2014 wurde in Freienwil nach einer Unterschriftensammlung eine Petition für eine stündliche Busverbindung vom Markthof über den Hertenstein nach Freienwil übergeben.

Die PostAuto Schweiz AG erarbeitete daraufhin ein Grobkonzept für die Erschliessung des Quartiers Hertenstein und eine weitere Anbindung der Gemeinde Freienwil in den Nebenverkehrszeiten.

Für einen morgentlichen Studentakt hätten Gesamtkosten in der Höhe von rund CHF 330'000.- pro Jahr vor Einnahmen resultiert. Der Kanton hätte sich nicht beteiligt. Bekanntlich wurde dieser Pilotbetrieb nie durchgeführt.

Beilage Nr. 2 Erschliessung Hertenstein / Freienwil, Grobkonzept der PostAuto AG aus dem Jahr 2015

3. Aktuelle Situation

Im Zeitpunkt der Einreichung des Postulats wurde bekannt, dass die Buslinie 9 der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) vom Alterszentrum Kehl nur noch bis zum Bahnhof Baden Ost führen soll. Die Weiterfahrt dieser Buslinie in den Roggenboden wurde gestrichen. Um die Bäder per Bus zu erreichen, muss nun seit dem 12. Dezember 2021 ab dem Bahnhof Baden die Buslinie 3 benutzt werden.

Beilage Nr. 3 Netzplan Region Baden, gültig ab 12. Dezember 2021

Einen Bus der Linie 9 verkaufte die RVBW bereits an die Gemeinde Spreitenbach.

Beilage Nr. 4 Schreiben RVBW vom 1. Dezember 2021

Ausserdem erkundigte sich die Gemeinde beim Kanton nach den heute geltenden Voraussetzungen und Grundsätzen für die Einführung einer neuen fahrplanmässigen Buslinie. Sie erhielt den beiliegenden Leitfaden aus dem Jahr 2020.

Beilage Nr. 5 Neue Angebote im öV – Grundlagen, Anforderungen: Leitfaden für Gemeinden des BVU vom Mai 2020

Daraus ergibt sich, dass mit einem neuen Angebot bestehende Linien nicht konkurrenziert werden dürfen und auch heute die Gemeinde für 3 Jahre einen Versuchsbetrieb finanzieren müsste. Eine freiwillige Beteiligung des Kantons findet nur unter gewissen Voraussetzungen statt und ist auf höchstens 25% begrenzt. So muss sich das Angebot mit der Mobilitätsstrategie des Kantons "mobilität AARGAU 2016" decken, es muss die Chance bestehen, dass die Zielwerte gemäss Erfolgskontrolle erreicht werden und eine neue Buslinie nicht nur für den Schulverkehr, sondern auch von Pendelnden, Einkaufs- und Freizeitverkehr genutzt werden soll. Erst nach Abschluss des Versuchsbetriebs wird auf Grund von Fahrgastfrequenzen und der Finanzen etc. entschieden, ob und in welcher Form das Angebot weitergeführt werden soll.

Eine Übernahme einer neuen Buslinie ins allgemeine Angebot findet nur statt, wenn die Kostendeckung mindestens 30% beträgt und wenn eine minimale Auslastung nachgewiesen werden kann.

Anlässlich einer Besprechung vom 24. Januar 2023 mit Vertretern der RVBW gab Stefan Kalt, Geschäftsführer, die folgenden, groben Eckdaten für die Kostenberechnung eines Busbetriebes bekannt:

- Betriebskosten pro Fahrzeug pro Kilometer: CHF 2
- Personalkosten pro Fahrzeug pro Stunde (Chauffeur): CHF 100
- Betriebsdauer pro Tag: 13 Stunden (z.B. von 7 Uhr bis 20 Uhr)
- Anschaffungskosten eines Kleinbusses ca. CHF 300'000

Die SP möchte prüfen lassen, ob die Weiterführung des Kleinbusses vom Bahnhof Baden über die Römerstrasse zur Bruggerstrasse und über die Obersiggenthaler Brücke bis nach Hertenstein weitergeführt werden soll. Dies bedeutet, dass ab Baden Bahnhof folgende Haltestelle angefahren würden: Museum Langmatt (aufgehoben seit 2021) – Boldi (bestehend) – Breite (bestehend) – neue Haltestelle Kirchweg - neue Haltestelle Häfeler (im Bereich der Einmündungen des Häfelerweges bzw. des Waldeggweges – Hertenstein. Eine Strecke ab dem Bahnhof Baden beläuft sich auf rund 4 km, die Fahrtzeit für einen PW gemäss www.search.ch auf rund 15 Minuten. Zuzüglich der Zeit von insgesamt rund 5 Minuten für das Anfahren der Bushaltestellen ergibt dies eine Gesamtfahrtzeit von rund 20 Minuten pro Strecke, womit sich diese Fahrt gut in das Angebot der bestehenden Linie 9 integrieren liesse.

Diese Strecke wird pro Stunde mindestens je zweimal (Hin- und Rückfahrt), besser jedoch viermal zurückgelegt. Unter Berücksichtigung des aktuellen Fahrplans der Linie 9 von Bahnhof Baden ins Alterszentrum Kehl werden werktags stündlich 4 Fahrten und sonntags 2 Fahrten pro Stunde eingesetzt. Dies führt zu folgender Berechnung:

Kostenart		Pro Tag in CHF	Anzahl Tage/Jahr	Pro Jahr in CHF
Fahrzeugbetriebskosten Sonn- und Feiertage (vgl. RVBW)	2 x 4 km (Strecke hin und zurück) mal CHF 2 (Fahrzeugbetriebskosten/km) mal 13 Stunden pro Tag	208	59	12'272
Fahrzeugbetriebskosten Werktage (vgl. RVBW)	4 x 4 km (zweimal Strecke hin und zurück) mal CHF 2 (Fahrzeugbetriebskosten/km) mal 13 Stunden pro Tag	416	306	127'296
Personalkosten	13 Stunden mal CHF 100 (Personalkosten für Chauffeur pro Stunde)	1'300	365	474'500
Total				614'068

Dabei ist anzumerken, dass die Strecke vom Bahnhof Baden bis zu den Haltestellen Boldi und Breite bereits im 7.5 Minuten-Takt von zwei Buslinien angefahren wird. Es ist nicht damit zu rechnen, dass mit einer neuen Linie 9 auf dieser Strecke zusätzliche Passagiere aus oder nach Nussbaumen gewonnen werden können. Diese benutzen einfach statt die bestehenden Linien 2 und 6 einen anderen Kurs.

Das Potential von Fahrgästen bei einer neuen Haltestelle "Häfelder" ist schwierig abzuschätzen. Wir gehen von rund 490 Einwohnerinnen und Einwohner im Einzugsgebiet einer solchen Haltestelle aus, wobei diese gemäss Kommunalem Gesamtplan Verkehr bereits in die Einzugsradien der Haltestellen Boldi und Breite fallen. Ob die Einrichtung einer neuen Haltestelle "Häfelder" zu einer regelmässigen Benutzung und Auslastung eines Kleinbusses mit regelmässig 5 Fahrgästen bis in den Hertenstein und eine Kostendeckung von 30% (d.h. rund CHF 184'220 durch Billetteinnahmen) führen würde, ist zweifelhaft.

Die ausgerechneten Kosten sind angesichts der Erfahrungen der vergangenen Jahre und angesichts der Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner von rund 140 Personen im Hertenstein als unverhältnismässig anzusehen. Leider hat zudem mittlerweile das Restaurant Jägerhaus im Hertenstein seinen Betrieb eingestellt, d.h. mit weiterem Publikumsverkehr ist kaum zu rechnen.

Unberücksichtigt mit diesem Bericht bleiben die Punkte nach den Kosten für die Einrichtung von Bushaltestellen, welche hindernisfrei auszugestalten wären, und der Anschaffungskosten für einen Kleinbus.

4. Einschätzung des Gemeinderats

Für die Busstrecke vom Bahnhof Baden bis zur Haltestelle Breite wäre eine Unterstützung des Kantons kaum erhältlich, da diese Haltestellen mit den beiden Buslinien 2 und 6 bereits sehr gut erschlossen sind.

Die Verhältnisse haben sich seit 2015 nicht grundlegend verändert. Im Hertenstein wohnen aktuell rund 140 Personen. Im Einzugsbereich einer neuen Haltestelle "Häfelder" wären es zwar einige mehr, allerdings wohnen diese Personen in den Einzugsradien von zwei bestehenden Bushaltestellen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Kriterien des Kantons bezüglich der Kostendeckung und der Auslastung für die Übernahme einer fahrplanmässigen Buslinie vom Bahnhof Baden in den Hertenstein nicht erfüllen würde. Die finanzielle Belastung für eine dauerhafte selbstfinanzierte Einführung erachtet der Gemeinderat als zu hoch. Von der Stadt Baden ist keine Beteiligung zu erwarten, hat diese doch die Einstellung der Verbindung vom Bahnhof Baden in den Roggenboden akzeptiert.

Auch das Argument betreffend Schulbus verfängt nicht, denn die entsprechenden Kosten beliefen sich im Jahr 2020 auf CHF 6'488.95, im Jahr 2021 auf CHF 7'787.50 und im Jahr 2022 auf CHF 7'210.60.

Aus diesen Gründen lehnt der Gemeinderat gegenwärtig die Lancierung eines Projekts für die Einführung einer fahrplanmässigen Busverbindung vom Bahnhof Baden auf den Hertenstein ab.

GEMEINDERAT OBERSIGGENTHAL

Gemeindeammann

Gemeindeschreiberin II

Bettina Lutz Güttler

Romana Hächler